

Paris den 17. November.

5 ½ Rente haar	89. 85.
pr. Ultimo 89. —.	
3 ½ " "	57. —.
pr. Ultimo 57. 50.	
Nordbahn 438. 75. Bankactien 2397. 50.	

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 11. bis mit 17. November 1849.
Für 13,480 Personen (excl. Berliner Antheil) . 9,063 ₰ 11 ½ — 2
" Güter excl. Post- und Salzfracht,
Magdeburger und Berliner Antheil . 4,525 = 27 = 5 =
Summa 13,589 ₰ 8 ½ 5 2

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 U. Morgens, 12 ½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschah 5 ½ U. Abends). Von
Riesa und Dschah früh 6 Uhr.
Berlin über Rödau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U.
Ankunft in Berlin 12 ¼ U. Mittags und 8 ½ U. Abends.
Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach
Nürnberg und München statt.
Magdeburg: 6 ½ U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
Güterzug mit Personenbeförderung 7 ½ U. früh, 6 U. Abends
bis Eöthen.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Physikal. Vortrag, Gesang
(Hr. Hultsch).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 U.
Theater. (29. Abonnementsvorstellung.)
Das Glas Wasser, oder Ursachen und Wirkungen,
Lustspiel in 5 Abtheilungen, nach Scribe von A. Cosmar.
Personen:
Anna, Königin von England, Fräul. Sey.
Herzogin von Marlborough * * *
Henry Saint-John, Vicomte von Bolingbroke, Herr Kefowsky-Linden.
Rasham, Fähndrich im Garderegiment, Herr v. Diegraven.
Abigaël, eine Verwandte der Herzogin, Frau Günther-Bachm.
Marquis von Torcy, Gesandter Ludwigs XIV., Herr Saalbach.
Tomson, Thürsteher der Königin, = Poulmann.
Ein Mitglied des Parlamentes, = Wilde.
Lady Albemarle Fräul. Sonnenberg.
Herren und Damen vom Hofe, Gefolge der Königin, Mitglieder der
Oppositionspartei.

Scene: London im Pallaste St. James.

*** Herzogin v. Marlborough — Frau Kühn — vom Großherzog.
Hoftheater zu Mannheim, als erste Gastrolle.

Bekanntmachung.

Die unten so weit als möglich beschriebene Mannsperson hat
am Morgen des 10. d. Mts. bei Gelegenheit des hiesigen Wochen-
marktes
sieben, durch Anwendung von Quecksilber weißgefärbte Königl.
Sächsische Zweipfennigstücke
auf betrügerische Weise für Zweineugroschenstücke ausgegeben.
Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher
zur Entdeckung dieses Betrügers führen kann und bemerken, daß
die gedachten Zweipfennigstücke bei uns zur Ansicht bereit liegen.
Leipzig den 19. November 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.:Dir.

Jund, Act.

Die obengedachte Mannsperson ist noch jung und mittlerer Statur
gewesen, hat ein glattes, bartloses Gesicht gehabt und einen dun-
keln Rock, so wie eine Mütze getragen.

Bekanntmachung.

Wir haben bereits unter dem 13. d. M. bekannt gemacht, daß
erstatteter Anzeige zufolge in den Abendstunden des 11. d. M.
9 Einhalerstücke,
1 Frankfurter Drei und ein halb-Guldenstück,
1 Königl. Preuß. einhälterige Cassenanweisung

und

1 anderer Einhalerschein
aus einem am Kopfplage hier gelegenen Hause muthmaßlich unter
Anwendung von Nachschlüsseln gestohlen worden seien.

Nachträglich hat der Bestohlene auch noch
ein kleines daguerreotypirtes männliches Portrait mit
hellbraunem Holzrahmen
als mit gestohlen bezeichnet. Indem wir hierdurch unsere Be-
kanntmachung vervollständigen, erneuern wir die Bitte um Mit-
theilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrneh-
mungen. Leipzig den 19. November 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.:Dir.

Falcke, Act.

Fortsetzung der Auction
in Stiegligens Hof. Heute seidene Strümpfe,
Stickmuster, Canavas.

Cigarren-Auction.

Morgen den 22. Nov. Vormittags 9 Uhr wird eine Partie
angeblich echt importirter Cigarren, 99/4 Empressa, 16/5 Semi-
ramis, 4/4 Havanna, in einzelnen Kistchen Serbergasse, gol-
dene Sonne notariell versteigert.

Auction von Reifstäben

Mittwoch den 28. Nov. 1849 früh von 9 Uhr an auf dem dies-
jährigen Gehau zu Großschöcher. Zacharias, Förster.

So eben ist erschienen:

S. v. Gerstenberg,

Die Wunder der Sympathie und des Magnetismus,

oder die enthüllten Zauberkräfte u. Geheimnisse der
Natur, enthält 700 vielfach bewährte sympathet.
u. magnet. Mittel, durch welche nicht nur sehr viele
Krankheiten, Wunden u. sonstige leibl. Uebel schnell,
wohlfeil u. sicher geheilt werden können, sondern die
auch d. Hauswirthschaft, Viehzucht, d. Acker-, Wie-
sen-, Obst- u. Gartenbau, dem Forst-, Jagd- und
Fischereiwesen ungewöhnl. Vortheile erschließen.
Zweiter unveränd. Abdruck. Duodez. geb. 10 Ngr.

Daß solche Mittel doch mehr als bloßer Aberglaube sind, daß
sie in Millionen Fällen alle anderen an Wirksamkeit und Zuver-
lässigkeit übertrafen, daß sie gegen gewisse Uebel selbst von den
größten Ärzten verordnet worden sind, ist zu factisch, als daß nicht
eine vollst. Zusammenstellung derselben verdienstlich sein sollte;
denn warum wird es nie trügen, daß ein geschätter Vorster-
apfel, gegen die Blüthe geschabt lachend, — gegen den Stiel da-
gegen verstopfend wirkt, — daß die grüne Rinde des Hollunders
aufwärts geschabt ein vorzügl. Brechmittel abgiebt, abwärts da-
gegen purgirend wirkt, daß der rothe Weifuß auf gewisse Weise
abgeschnitten, die Menstruation befördert, in anderer Richtung sie
stillt, daß eine am Frohnleichnamstage ausgerissene Kornblumen-
wurzel alles Bluten sofort stillt, sobald sie in der Hand erwärmt
ist? — alles Thatsachen, die kein grübelnder Rationalismus um-
stoßen kann.

Von diesem Büchlein, das alles Hierhergehörige vollständig ent-
hält und keiner weitem dürftig ausgesponnenen Fortsetzung bedarf,
hat kürzlich — das demselben zugewandte allgemeine Vertrauen
mißbrauchend — Gewinnsucht und Speculation verfälschte Nach-
drücke, unechte Nachahmungen und inhaltsleere Verlängerungen
erzeugt, ja sogar in ein 2. Bändchen ganze, wieder aus dem 1. Bänd-
chen wörtlich abgedruckte Seiten aufgenommen. Vor diesen Nach-
werken warnt man Alle, die das obige allein echte in nur
einem Bändchen wünschen. Wenn sie streng auf Ueberein-
stimmung des Titels sehen, sichern sie sich vor Täuschung.

Zu haben in der Buchhandlung von F. G. Meyer in Leipzig.